



Der Taxibobfahrer aus Ossingen

Bob fahren, fischen und Wein aus Ossingen – was die drei Dinge miteinander zu tun haben? Marcus Schmid nennt alle drei seine Hobbys. Und seit zwei Jahren rettet der 43-jährige Ossinger alte Bobs vor dem Vergessen.

VON MARK GASSER

OSSINGEN Es war eine verrückte Idee: Im nahen Dinhard fand 1982 ein Anstoss-wettbewerb statt, mit echten Bobfahrern. Marcus Schmid aus Ossingen war 17 und von da an wild entschlossen, Bobfahrer werden. So ging der Lehrling eine Woche in die Bobschule nach St. Moritz, um als zu Pilot trainieren. «Aber ich hatte kein Geld, um mit dem Sport weiterzumachen», sagt Schmid. Im Winter 1986 wechselte er deshalb den Untersatz. Der internationale Bobverband suchte für die kränkelnde Sportart Skeleton Nachwuchsleute und lud Interessierte ein, in Sarajevo während einer Woche den Sport kennen zu lernen. «Ich musste nur Geld fürs Bier mitnehmen», erinnert sich Schmid. Er trat danach dem Skeletonclub Limmattal bei und wurde dessen Präsident. Dort lernte er auch den ehemaligen Bobfahrer Giancarlo Torriani kennen, den späteren Präsidenten des Schweizerischen Bob- und Skeletonverbands, mit dem er 1997 die WM mitorganisierte. Torriani war Taxibobfahrer – unter anderem führen bei ihm für die Uhrenfirma Omega im Rahmen von Sponsoring-Anlässen Prominente wie Michael Schumacher und Anna Kournikova im Bob mit. So kam auch Marcus Schmid, vorwiegend als Bremser, zum Taxibobfahren. Er hat ausserdem die Website der Bobbahn St. Moritz-Celerina gestaltet und fotografierte bei der vergangenen WM für die Organisatoren.

Marcus, der als Berufsbildungscontroller arbeitet, zieht es im Winter in seiner Freizeit immer noch ins Engadin, wo er als Taxibobfahrer unterwegs ist. Die Bobs haben allerdings keine Tarifzähler. Die Geschwindigkeit ist auch nicht ganz so hoch wie bei den Spitzen-Viererteams (fast 150 km/h). Aber Marcus Schmid kann auch bei 135 km/h das Leben geniessen. Der Spass kostet die Passagiere 210 Franken, für Marcus ist er gratis. Die Piloten erhalten pro Fahrt 25 Franken, Marcus etwas weniger. Er fährt heute mit Marcel Rohner, dem Vize-Olympiasieger von Nagano 1998, Taxibob. Das Erste, was die beiden verbunden hat, war ein Empfang, den Marcus dem Bobpiloten zu Ehren nach seiner Rückkehr aus Nagano bereitet hatte. Marcus brachte auch extra Ossinger Wein von Gerda Oertlis Reben mit einem exklusiven Olympia-Etikett mit.

Die Taxibobfahrer sind sich einig: Die Frauen, die bei ihnen eingestiegen sind, hatten meist mehr Mut als die Männer. Bei letzteren mussten die Begleiter oft einzelne Finger nach der Zieleinfahrt von der Bobhülle lösen, da sie sich so festgekrallt hatten. Manch einer bekam vorher plötzlich Klaustrophobie.

Rauschgefühl macht süchtig

Marcus Schmid unterbricht während des Erzählens. Er holt ein Album, gefüllt mit Postkarten von alten Bobsze-



Auch bei älteren Karosserien sattelfest: Marcus Schmid (Erster von rechts) spielt im Film «Schwere Jungs» mit. Bild Constantin Film

nen. Er erklärt, wo jedes Foto geknipst wurde, er kennt jede Kurve der Olympia-Bobbahn in St. Moritz. Er schwärmt vom Sunny Corner und dem Horse-Shoe. Das Engadin ist seine zweite Heimat im Winter. Sein Rekord sind 13 Fahrten an einem Tag. Im Horse-Show merke man aber die 5G im Kopf, irgendwann sei fertig. Dann steht Marcus wieder auf, holt einen Miniaturbob vom Regal, einen Nostalgiebob aus den Fünfzigerjahren. Marcus stellt den Bob vorsichtig zurück aufs Gestell, er ist für ihn kein Spielzeug. Der Bob steht für Geschwindigkeit, das grelle weisse Eis, nur wenige Zentimeter unter den Füssen, die totale Konzentration im Eiskanal. Die Faszination liege auch im kalkulier-



Kein Spielzeug: Zweimal ist Marcus Schmid in seiner Karriere als Bremser gestürzt. Nie wieder, hofft er. Bild Mark Gasser

ten Risiko, in der Dynamik, dem Zwang, sich in einer engen Eisbahn möglichst schnell von A nach B zu bewegen. Er vergleicht das Gefühl beim Fahren mit dem Rausch, den man hätte, wenn man mit 180 durch einen Tunnel brausen würde. Ihm zuzuhören, weckt die Lust, einmal in einen Bob zu sitzen.

Bobfilm lässt alte Zeiten aufleben

Trotz seiner sommerlichen Vorliebe, dem Fischen, schlüpft Marcus im Winter wieder in die Rolle des Rennfahrers. Er spielt sie so gut, dass er sogar in einem Film, «Schwere Jungs», mitgemacht hat. Das kam so: Eines Tages rief der Ex-Bobpilot Giancarlo Torriani aus den Ferien an. Ob Marcus mit ihm in einem Bobfilm mitmachen wolle. Der Film spielt in den Fünfzigerjahren, und gefahren wurde auf restaurierten historischen Bobs – einer davon gehörte Torriani selbst. Marcus liess sich nicht zweimal bitten. Als Statist war er somit ab Januar 2007 in deutschen Kinos in der Komödie «Schwere Jungs», von Marcus H. Rosenmüller, wo es um die Olympischen Spiele 1952 in Oslo geht, zu sehen. Demnächst kommt der Film auch in die Schweiz. Während vier Tagen drehte das Kamerateam in St. Moritz die Bobszenen mit den alten Schlitten.

BC Bivio: Alte Bobs und Siegerwein

Marcus Schmid hält beim Erzählen inne, geht wieder nach oben. Er holt ein Foto seines alten Bobs, des ersten des BC Bivio, der 2004 gegründet wurde, von Marcus Schmid, Marcel Rohner, Giancarlo Torriani und einer weiteren Ossingerin, Gerda Oertli. Alle vier waren einst im Vorstand des Skeletonclub Lim-

mattal. Alte Bobs faszinieren nicht nur Schmid, sondern auch andere Ex-Bobpiloten. Deshalb wurde, natürlich bei einem guten Glas Ossinger Weins, 2004 die Idee geboren, einen Oldtimer-Bobclub zu gründen. Der Gründung des BC Bivio 2004 liegt die Idee zu Grunde, alte Modelle zu restaurieren. Den ersten Bobsleigh, Jahrgang 1914, hatte Schmid selbst in Murten gekauft. Weitere sechs Bobs konnten mittlerweile erstanden werden. Und der Kauf weiterer Modelle, die bisher in diversen Ställen und Garagen ungenutzt verstauben, ist in Abklärung. Die Nostalgieobjekte sollen selber einmal zum Einsatz kommen: Torriani, Schmid und Rohner möchten vor allem beim Bündner Traditionsumzug «Chalanda Marz» (1. März) der Öffentlichkeit die Möglichkeit geben, die Bobs zu bestaunen oder mitzufahren. Der Club zählt über 60 Mitglieder und kann auf eine breite Unterstützung bei ehemaligen Bobgrössen zählen. Pro Winter will das Restaurationsteam maximal drei Bobs fahrtauglich machen.

Zum BC Bivio gehört auch guter Wein. Den liefert die ebenfalls aus Ossingen stammende Winzerin Gerda Oertli. Mit einem Augenzwinkern erwähnt Marcus, dass er und Oertli «schuld» sind am Viererbob-Weltmeistertitel ihres Freundes Ivo Rüegg. Bremser Beat Hefti habe ihm nach der WM verraten: «Wir haben am Samstag vor dem Rennen euren Wein getrunken.» Marcus hat dann auch Rüegg einen Karton von Oertlis Müller-Thurgau, die Flaschenetiketten mit exklusiver Widmung für den Sieger, geschenkt.

Weitere Informationen über den BC Bivio, Marcus Schmid, die Bob-WM 2007 und den Film «Schwere Jungs»: www.marcus.ch

Bezirksfeuerwehr

900 000 Franken Gesamtschaden an Gebäuden

ANDELFINGEN «Ein Feuerschaden ist nie ein Geschäft für den Hauseigentümer», betonte Statthalter Kurt Stäheli, als er vor den Delegierten des Feuerwehrverbandes Bezirk Andelfingen über die Schadensbilanz 2006 informierte. Verfügt beispielsweise eine Liegenschaft für das Heizen nur über einen Kachelofen, so wird wohl der Wiederaufbau eines Kachelofens durch die Gebäudeversicherung bezahlt, will man aber zugleich zusätzlich eine Zentralheizung einbauen, so erfolgt dies zu Lasten des Hauseigentümers.

Gesamthaft verzeichnete man im vergangenen Jahr 40 Ereignisse, welche einen Gesamtschaden von 906 764 Franken hinterliessen. Im Vorjahr waren es 43 Ereignisse mit einem Gesamtschaden von 2,274 Millionen Franken. Rekordjahr bleibt weiterhin 2003, wo bei 64 Ereignissen ein Gesamtschaden von 3,1 Millionen Franken verbucht wurde.

Bei den Elementarschäden sprach Stäheli von einem Durchschnittsjahr: 22 Schadensereignisse verursachten einen Gesamtschaden von 60 360 Franken. Dabei sind deren zehn auf Sturmschäden, acht auf Überschwemmungen und vier auf Schneedruck zurückzuführen.

Flexibilität bei Vogelgrippe-Einsatz

Beim Statthalter sind Rapporte von gesamthaft 22 grösseren Ereignissen eingegangen. Vom Brand eines SBB-Triebwagens bis hin zur Rettung eines Menschen in Not und zu einer aufwendigen Bergung eines Lastwagens reichte das Einsatzspektrum. Fünf Autobrände wie auch grössere Ölwehreinätze sind gemeldet worden. Weiter sind fünf Kleinbrände, elf eher kleinere Ölwehreinätze und elf Wasserschäden verzeichnet worden, welche den Einsatz der Feuerwehr nötig machten. Dazu kommen zahlreiche andere kleine Hilfeleistungen. Bei vorsorglichen Hochwassereinsätzen standen die entsprechenden Feuerwehrkräfte dreimal im Einsatz. Als aussergewöhnlich bezeichnete Stäheli zudem den Einsatz der Feuerwehren Ausseramt und Stützpunkt Weinland bei der Bewältigung der Vogelgrippe. Es habe sich einmal mehr gezeigt, dass die Milizorganisation sich durch eine grosse Flexibilität auszeichnet.

Die Delegierten des Verbandes bestätigten zudem August Dünki für ein weiteres Jahr als Präsidenten. Mit beachtlichen finanziellen Mitteln des Verbandes werden zudem die Leiter der Jugendfeuerwehr und die Jugendfeuerwehr als solche unterstützt. Im laufenden Jahr übernimmt Peter Küttel (Marthalen) die Leitung der Jugendfeuerwehr, nachdem der Flaacher Reto Kuratli nach engagierten Jahren von dieser Aufgabe zurückgetreten ist. Im laufenden Jahr sind 22 Jugendliche angemeldet. Deren sieben haben auf Ende 2006 die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und konnten in die ordentlichen Bestände übertreten. (RoMü)

ANZEIGEN

Regionale Fachgeschäfte empfehlen sich

Haus zu verkaufen?



Wir verkaufen oder schätzen Ihr Haus / Ihre Wohnung im Zürcher Weinland und in Schaffhausen schnell + professionell. Herr Reto Koch berät Sie gern. Rufen Sie an!

Gesucht: Schönes Bauland für Wohnbauprojekt!

A1157965

Sunhouse Immobilien
Stadtweg 24
8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 59 00
www.sunhouse.ch



Wir haben Ferien vom 26. Febr. – 13. März

Ab 14. März sind wir gerne wieder für Sie da! Wir freuen uns, Sie wieder bei uns begrüßen zu dürfen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Markus Fiechter und Personal
8248 Uhwiesen, Telefon 052 659 38 20

A114988

erfrischend anders...

LSI

Leihkasse Stammheim
8477 Oberstammheim
Tel. 052 744 00 60
www.leihkasse-stammheim.ch

A1153075

Gerne übernehmen wir den Verkauf Ihrer Liegenschaft!

Wir wissen auf was es ankommt!

Alex Inderbitzin
www.alex-inderbitzin.ch
inderbitzin@erasuisse.ch



A1153270

Werfen Sie Ihren Alten raus!

Parkett, Teppich, Linoleum, Laminat, Kork, Novilon



Wir bemustern bei Ihnen zu Hause unverbindlich und kostenlos!
Jetzt mit grosser Ausstellung in Benken!

8463 Benken - Tel. 052 319 16 16

A1156147